



Wirkung der GEMA-Vermutung

LG Frankenthal, Urteil vom 18.3.2025 – 6 S 4/24

LAUSEN
www.lausen.com
kanzlei@lausen.com

MÜNCHEN
Residenzstr. 25
80333 München
Tel.: +49 89 24 20 96 0

KÖLN
Wolfsstr. 16
50667 Köln
Tel.: +49 221 27 24 78 0

HAMBURG
Gutruf Haus • Neuer Wall 10
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 54 09 03 19 0

BERLIN
Meinekestr. 4
10719 Berlin
Tel.: +49 30 51 99 97 20



Wirkung der GEMA-Vermutung

LG Frankenthal, Urteil vom 18.3.2025 – 6 S 4/24

Sachverhalt

- Die Klägerin ist die GEMA.
- Die Beklagte zu 1) betreibt in xxx, xxx, die „xxx“.
- Dort gab die Beklagte von November 2021 bis März 2022 unter Einsatz von 12 Geld- oder Warenspielgeräten geschützte Werke der Tanz- und Unterhaltungsmusik mittels Tonträger öffentlich wieder.
- Die Klägerin führte im Betrieb der Beklagten zu 1) am 26.11.2021 und 18.03.2022 Kontrollen durch. Auf Grundlage des Kontrollergebnisses stellte die Klägerin der Beklagten zu 1) am 14.04.2022 eine Rechnung über 309,16 €.



Wirkung der GEMA-Vermutung

LG Frankenthal, Urteil vom 18.3.2025 – 6 S 4/24

Sachverhalt

- Die Klägerin ist erstinstanzlich der Ansicht gewesen, die Beklagten seien verpflichtet, ihr den geltend gemachten Betrag gemäß § 97 Abs. 2 UrhG zu ersetzen.
- Die Beklagten haben behauptet, ausschließlich sog. „lizenzfreie“ Musik abgespielt zu haben. Die Beklagte zu 1) habe zum 01.10.2021 einen entsprechenden Vertrag mit dem Unternehmen xxx abgeschlossen.
- Das Amtsgericht Koblenz hat der Klage vollumfänglich stattgegeben.



Wirkung der GEMA-Vermutung

LG Frankenthal, Urteil vom 18.3.2025 – 6 S 4/24

Sachverhalt

- Die Berufung ist ... unbegründet.
- Die Klägerin hat gegen die Beklagte zu 1) einen Schadensersatzanspruch aus § 97 Abs. 2 UrhG.
- Im fraglichen Zeitraum hat die Beklagte zu 1) unstreitig Werke der Tanz- und Unterhaltungsmusik öffentlich wiedergegeben, § 15 UrhG.
- Der Klägerin obliegt keine Darlegungslast dahingehend, welche konkreten Werke wiedergegeben wurden.



Wirkung der GEMA-Vermutung

LG Frankenthal, Urteil vom 18.3.2025 – 6 S 4/24

Sachverhalt

- Die von der Rechtsprechung anerkannte GEMA-Vermutung besagt, dass zugunsten der GEMA angesichts ihres umfassenden In- und Auslandsrepertoires eine tatsächliche Vermutung ihrer Wahrnehmungsbefugnis für die Aufführungsrechte an in- und ausländischer Tanz- und Unterhaltungsmusik und für die sogenannten mechanischen Rechte besteht;
- die Vermutung erstreckt sich auch darauf, dass die Werke urheberrechtlich geschützt sind.
- Darüber hinaus besteht nach der Lebenserfahrung eine tatsächliche Vermutung dafür, dass bei Verwendung von Unterhaltungsmusik in den von der Klägerin wahrgenommenen Bestand eingegriffen wird.



Wirkung der GEMA-Vermutung

LG Frankenthal, Urteil vom 18.3.2025 – 6 S 4/24

Sachverhalt

- Die Beklagte zu 1) hat diese Vermutung nicht entkräftet. Entgegen der Annahme des Amtsgerichts obliegt ihr insoweit keine sekundäre Darlegungslast, sondern die vollumfängliche Darlegungs- und Beweislast.



Wirkung der GEMA-Vermutung

LG Frankenthal, Urteil vom 18.3.2025 – 6 S 4/24

Sachverhalt

- Ob die Beklagte zu 1) in erster Instanz hinreichend Beweis diesbezüglich angeboten hat, kann dahinstehen, da sie bereits nicht hinreichend dargelegt hat, dass nur Musikstücke wiedergegeben wurden, für die die Klägerin keine Rechte hält. Dazu reicht zweifellos das allgemeine Vorbringen nicht aus, es werde ausschließlich GEMA-freie Musik verwendet.



Wirkung der GEMA-Vermutung

LG Frankenthal, Urteil vom 18.3.2025 – 6 S 4/24

Sachverhalt

- Vielmehr muss dargelegt und unter Beweis gestellt werden,
 - welche Musikstücke
 - welcher Komponisten und gegebenenfalls auch
 - welcher Texter,
 - Bearbeiter und
 - Verlegerverwendet worden sind.



Wirkung der GEMA-Vermutung

LG Frankenthal, Urteil vom 18.3.2025 – 6 S 4/24

Sachverhalt

- Die Vermutung kann nur dann als entkräftet angesehen werden, wenn die Beklagte darlegt, dass entweder
 - die hinzugezogenen Komponisten nicht von der Klägerin vertreten werden oder
 - dass es sich um banale Musikvertonungen handelt, die nicht schutzfähig sind.



Wirkung der GEMA-Vermutung

LG Frankenthal, Urteil vom 18.3.2025 – 6 S 4/24

Sachverhalt

- Der Verweis darauf, dass die Beklagte zu 1) einen Vertrag bei einem gewerblichen Anbieter abgeschlossen hat, der zusagt, nur GEMA-freie Musik zu verwenden, reicht ebenfalls nicht aus, um die Vermutung zu entkräften.